

Netzwerkverwaltung – neue Chancen der Zusammenarbeit

Dr. Marianne Wulff, KGSt
Speyer, 24. Oktober 2008

Trends und Perspektiven für eine zukunftsfähige Verwaltung

Trends,
Rahmen-
Bedingungen

Demo-
graphie

Wett-
bewerb

Technik
E-Government

Politische
Entwicklung
(Land, Bund,
EU)

...

Informationstechnik:
Treiber, Impulsgeber und Instrument

Ganzheitliche, nachhaltige, zu-
kunftsfähige Kommunalpolitik

Wie arbeitet Verwaltung?

Erwartungen der Bürger/Unternehmen

Konzentration auf
Kernaufgaben

Nachfrage-
orientierung

Prozessorientierte
Vernetzung:
Arbeitsteilung
Beauftragung
Flexible
Kooperationen

Verwaltung als
Garant, Initiator,
Steuerer, Partner
Produzent

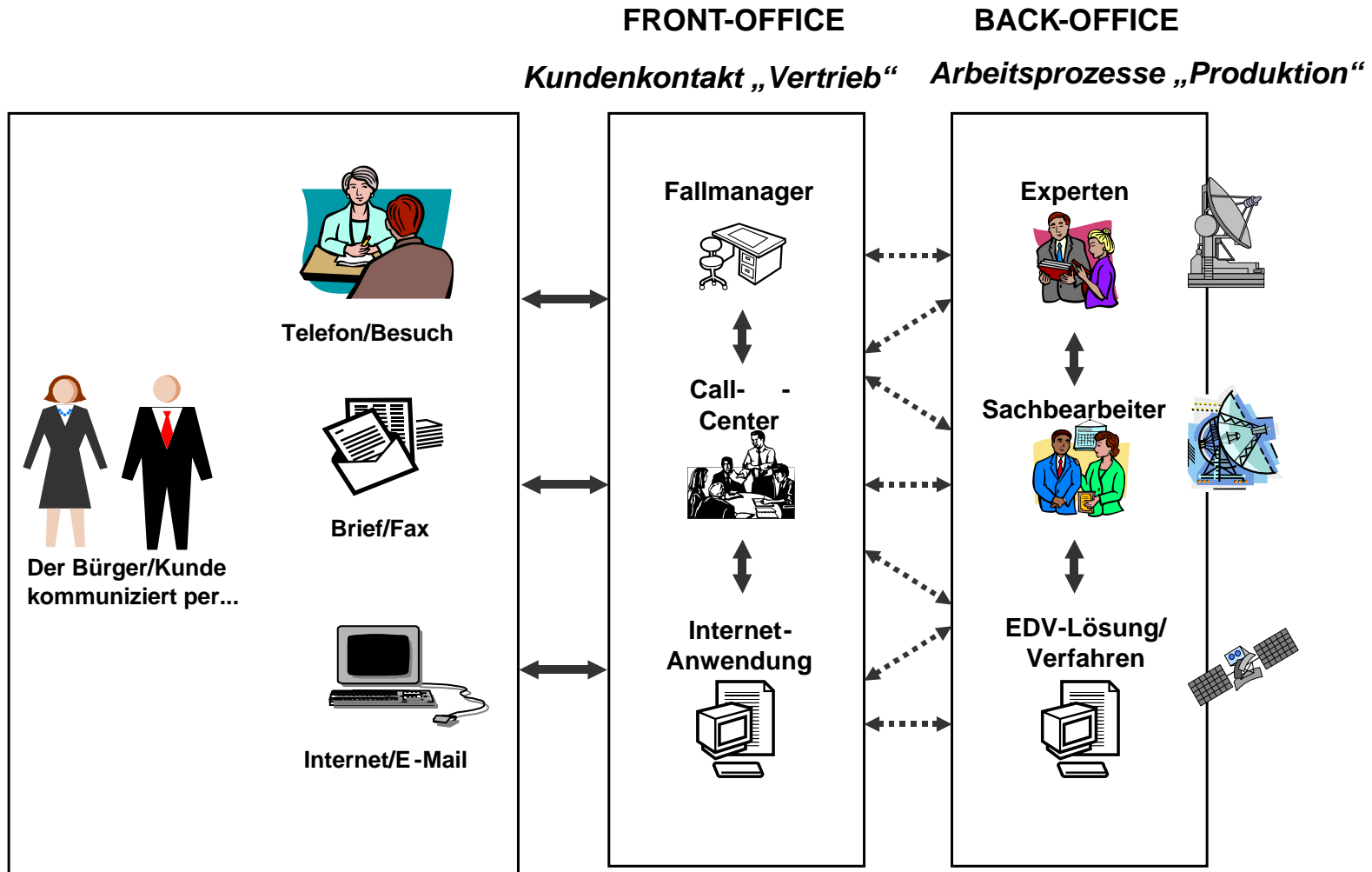
in der Region
verankert

Die organisationspolitische Vision „Netzwerkverwaltung“

Verwaltung der Zukunft: Ein vernetztes, kooperatives System

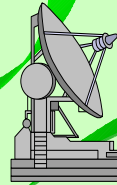
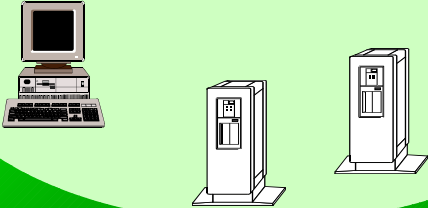
- Konzentration auf Wertschöpfung und Kerngeschäft (Daseinsvorsorge, Sicherung/Steigerung der Lebensqualität, Erhalt/Gewährleistung gleichberechtigter Teilhabe der Einwohner)
- Strikte Ausrichtung an Nachfrage der Bürger und Unternehmen bzw. an „public value“
- Horizontale und vertikale Integration von Leistungsangeboten
- Prozessmodellierung und –gestaltung über Organisationsgrenzen hinweg – unter Einbeziehung der Kunden
- Betrieb eines kundenorientierten, multimedialen Front Office
- Produktion der Leistungen im Back Office in einem vielfältigen Geflecht von unterschiedlichen, vernetzten und kooperativen Leistungsprozessen und Akteuren

Neues Zusammenspiel von „Vertrieb“ und „Produktion“ als Strategie

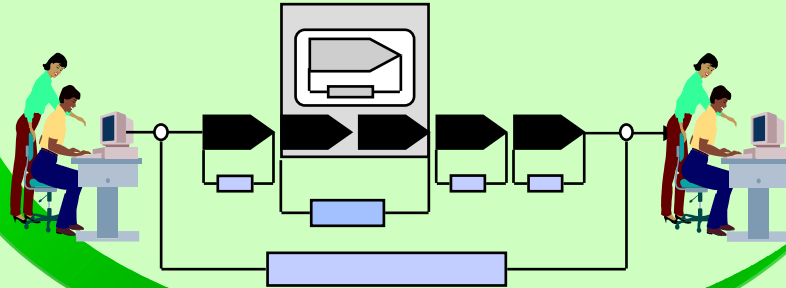


Prozessgestaltung: Vernetzte Verwaltung

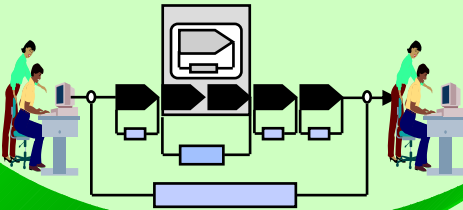
IT-System Verwaltung 2



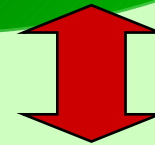
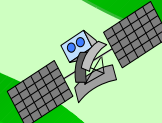
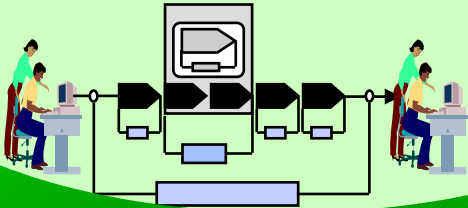
Kontaktpunkt zum Kunden
Verwaltung 1



Produktion Verwaltung 3



Teil-Produktion privater Partner

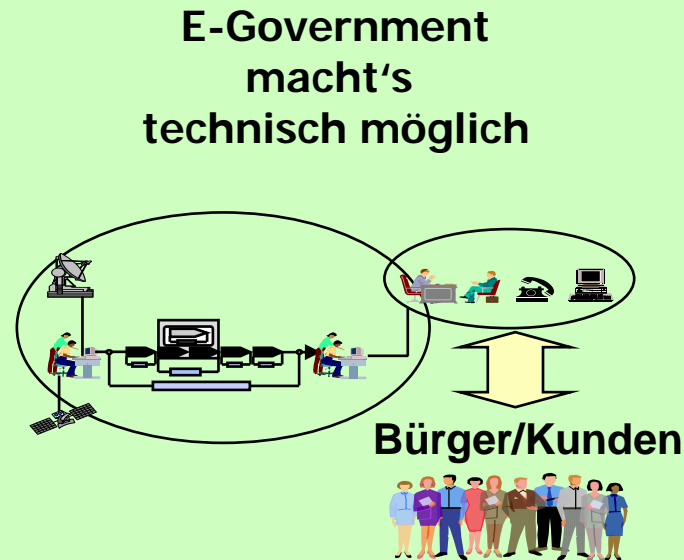


Bürger und interne
/externe Kunden



Netzwerk-Verwaltung: Maximen

Kooperation und Arbeitsteilung als Gestaltungsoption begreifen und ein verändertes Miteinander im Raum gestalten!



Vertikal und horizontal vernetzte Prozesse für Bürger/Kunden gestalten und Leistungs-Integration vor Institutionen-Integration denken!

mit einheitlichen Informationen in durchgängigen, medienbrucharman Prozessen arbeiten!

Netzwerkverwaltung: alte und neue Formen der Zusammenarbeit

Netzwerk-Verwaltung: Chancen für Zusammenarbeit

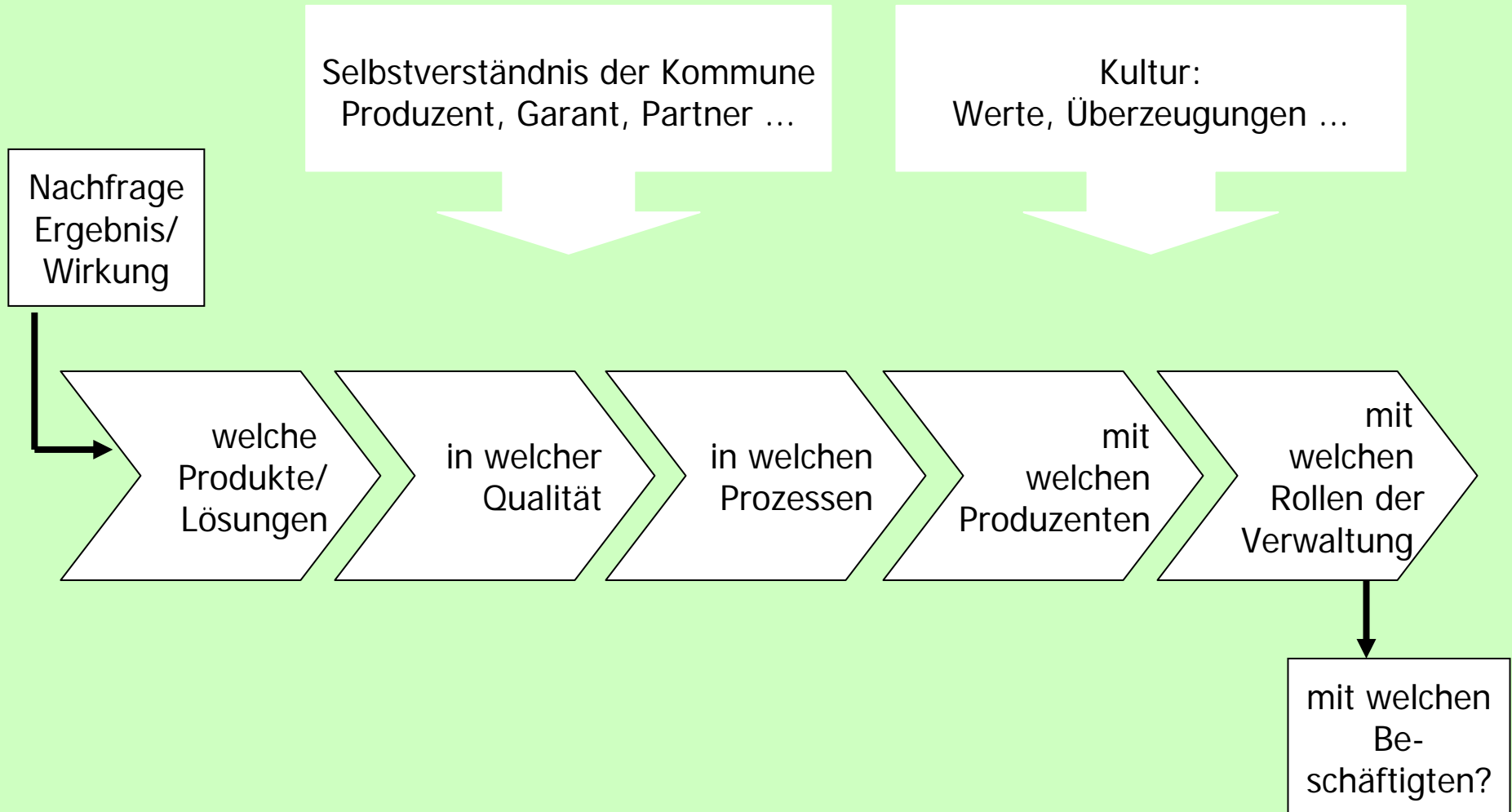
- Bürger und Unternehmen erhalten Leistungen ihrer Heimatverwaltung über Vernetzung der IT-Systeme in beliebigen Verwaltungen der Region (Metropolregion Hamburg, Kreis Segeberg)
- Bürger und Unternehmen beantragen und erhalten Leistungen in ihrer Verwaltung, die Leistungserstellung erfolgt in einer anderen, spezialisierten Verwaltung (z.B. Kompetenzzentrum Grundsicherung im Alter)
- Eine Verwaltung erledigt für eine andere das Kassengeschäft – Vernetzung der IT-Systeme macht es möglich
- Eine Verwaltung erledigt für eine andere die Personalabrechnung – die Ergebnisse gehen elektronisch an die Fachbereiche und die Mitarbeiter der beauftragenden Verwaltung
- Bürger und Unternehmen beantragen und erhalten ein Leistungspaket (Lebenslage) in ihrer Verwaltung, die Leistungserstellung erfolgt teilweise in anderen, spezialisierten Verwaltungen auch anderer Ebenen (EU DL-RL)

Netzwerk-Verwaltung: Chancen für Zusammenarbeit

- Die Verwaltungen in der Region betreiben eine gemeinsame Geodateninfrastruktur
- Die Verwaltungen in der Region betreiben ein gemeinsames System für Notfallmanagement (Seuchen ...)
- Die Verwaltungen in der Region betreiben ein SSC für ihr Buchungsgeschäft
- Die Verwaltungen in der Region betreiben ein gemeinsames Beschaffungs- und Vergabeportal
- Der Kreis erledigt spezialisierte Aufgaben für die Gemeinden – die Kontaktstelle zum Bürger ist in der Gemeinde
- Die Verwaltung erbringt Leistungen für Unternehmen in medienbrucharmer, durchgängigen, gemeinsam gestalteten Prozessen

Netzwerkverwaltung: Klärungsbedarf auf dem Weg dorthin

Von der Nachfrageorientierung zum Personal



Netzwerkverwaltung: Perspektiven/Voraussetzungen

Zentrale Voraussetzungen: mentaler Wandel und politisches Wollen

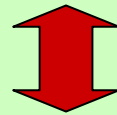
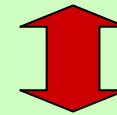
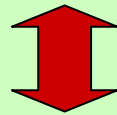
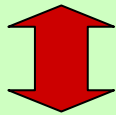
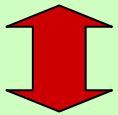
Klarheit Auftrag,
Ziele und
Kernaufgaben

Organisations-
politische Klarheit
und Kompetenz

Steuerungs-
Fähigkeit und
-Instrumente

Geschäftsprozess-
Optimierung und
-Management

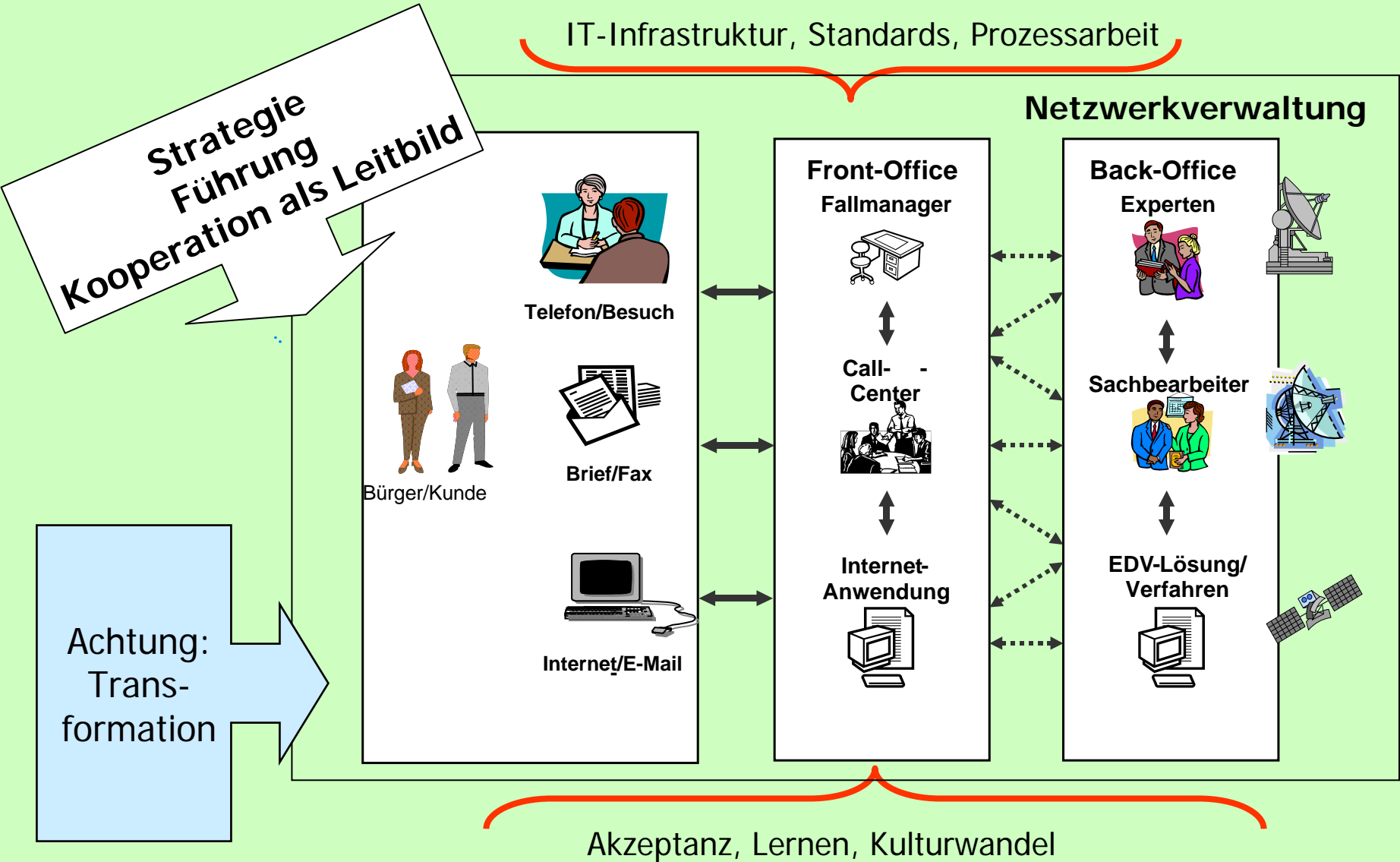
Neue Rollen
und
Fähigkeiten



Horizontal und vertikal vernetzte Kommune

Zentrale Fundamente:

Permanentes Lernen
Denken, Verstehen und Handeln in Prozessen
IT-/E-Government-Infrastruktur
Wissensmanagement



Kontakt

Dr. Marianne Wulff

Marianne.wulff@kgst.de

Telefon: +49 (0)221/37 68 9-22

Telefax: +49 (0)221/37 68 9-59